



Die Teilnehmenden an der Kunst- und Bildungsfahrt.

Foto wb

Sehnsuchtsland Italien

Jubiläumsreise des Vortragsvereins Brig

Brig - Glis. – Der Vortragsverein Brig und Umgebung führte am vergangenen 14. Oktober im vom Publikum vollbesetzten Rittersaal des Stockalperschlosses eine Feier zum 75-jährigen Bestehen durch. Sie bot unter anderem – wie der WB berichtete – einen Vortrag von Pater Niklaus Brantschen SJ, aber auch die Vernissage einer Geschichte des 75-jährigen Bestehens des Vereins (Rotten Verlag, 288 Seiten, ISBN Nr. 3-905756-09-9). Diese Vereinsgeschichte beleuchtet die Rolle des Vortragsvereins als einen der ältesten, professionellen Kultur schaf-

fenden Vereine in Brig und im Oberwallis. Die Verantwortlichen des Vereins integrierten die Jubelfeier in das Festival «forum : : wallis». Das Oberwalliser Streichquartett, ein Ensemble junger Oberwalliser Instrumentalisten, spielte dabei Werke von Mozart und von Frau Raboud-Theurillat, einer Unterwalliser Komponistin. Als Abschluss dieser Jubiläumsaktivitäten führte der Verein nun in der Woche vom 16. bis 21. Oktober 2006 eine Kunst- und Bildungsfahrt in die Städte des Veneto und Venedig selbst durch. Man wiederholte so eine Reise, wie sie

1949, also vor 57 Jahren, durch den damaligen Mentor des Vortragsvereins, Domherrn und Rektor Dr. Albert Carlen, durchgeführt wurde. Die 43 Reiseteilnehmerinnen und -teilnehmer genossen die grossartigen kulturellen Schätze der Städte Cremona, Mantova, Parma, Ravenna, Padua, Ferrara und Venedig und konnten so die Sehnsucht nach Italien in einer intensiven, aber viel bringenden Rundfahrt stillen. Der Vortragsverein wird sein Jahresprogramm am 14. November 2006 mit einem Abendvortrag von Radio DRS-Mitarbeiterin Susanne Brunner fortsetzen.

Unbekanntes Italien

Unter dem Titel «Sehnsuchtsland Italien» wurde kürzlich im WB über die Jubiläumsreise des hochverdienten Vortrags-

Briefe an den WB

vereins von Brig und Umgebung berichtet. Diese «Kunst- und Bildungsfahrt», stand da, habe «in die Städte des Veneto und Venedig selbst» geführt, und zwar – für Italien-Kenner erstaunlich – vorab nach Cremona, Mantova, Parma, Ravenna, Padova und Ferrara. Auch den Konditor Antonio Invaso aus Zenson di Piave, der seine Lehre bei Paul Gsponer in Sitten absolvierte und seit Jahren am Corso del Popolo in Mestre eine sympathische Pasticceria betreibt, irritierte dies «un po'».

Cremona und Mantua liegen nämlich in der Lombardei, Parma, Ravenna und Ferrara in der Emilia-Romagna und nur gerade Padua und natürlich Venedig gehören zu Venetien. Letzteres zählt sieben Provinzen und zwar ausser Venedig und Padua noch Belluno, Rovigo, Treviso, Verona und Vicenza. Deshalb lautet Antonios Gruss ins Wallis: «Arrivederci nel vero Veneto!»

Joseph Blatter, Sitten

WB., 15. 11. 06

Kolumnist
Josef Blatter
weiss es genau!

WB.

ag.